

4



1.21

Klick-Klack – Sprechen Sie zu zweit. Person A beginnt (*Klick*), Person B reagiert (*Klack*). Dann wechseln Sie. **oder Hören Sie (*Klick*) und reagieren Sie (*Klack*).**

Klick

1. Hey, seit wann hörst du denn klassische Musik?
2. Über so etwas kann ich wirklich nicht lachen.
3. Kommt rein! So, das ist also unser neues Zuhause.
4. Ich hab dir etwas mitgebracht, ich hoffe, es ist nach deinem Geschmack.
5. Und, wie gefällt es dir inzwischen auf dem Land?
6. Geht es dir nicht gut? Du siehst blass aus.

Klack

- A Gut, so langsam finde ich Geschmack am Leben in der Natur.
- B Ich weiß nicht, mir ist schlecht und ich hab einen komischen Geschmack im Mund.
- C Ja, der Witz war einfach nur geschmacklos.
- D Wie schön, das habt ihr ja wirklich mit viel Geschmack eingerichtet, toll!
- E Tja, seit dem Konzert, in dem wir waren. Du hast mich echt auf den Geschmack gebracht.
- F Ach, wie schön! Ja, den hast du voll getroffen. Danke!



2 a Hören Sie das Interview. Welche zwei Fragen werden nicht angesprochen? Streichen Sie durch.

2.02 

← 01

- Welche Geschmacksinne haben wir?
- ~~Welche Funktion haben die einzelnen Geschmacksinne?~~
- Warum schmecken Menschen das gleiche Essen unterschiedlich?
- ~~Was essen alle Menschen gerne?~~
- Wie verändert sich unser Geschmack im Laufe des Lebens?
- Wie beurteilen wir Musik?
- Wie hängen Geschmack und Umfeld zusammen?

2.03 

SPRACHE IM ALLTAG

Geschmack

Du hast einen guten Geschmack.
Geschmäcker sind verschieden.
Das finde ich echt geschmacklos.
Das ist wirklich Geschmacksache.
Über Geschmack lässt sich (nicht) streiten.

LÖSUNG: 2. Welche Funktion haben die einzelnen Geschmacksinne? 4. Was essen alle Menschen gern?

C Lesen Sie die Aussagen. Welche sind richtig? Nutzen Sie Ihre Notizen aus 2b und kreuzen Sie an. Korrigieren Sie dann die falschen Aussagen.

1. ☐ Laut Professor Osanna ist unser Geschmacksinn beim Thema Essen gut erforscht.
2. ☐ Wie Professor Osanna erklärt, haben wir sechs anerkannte Geschmacksinne.
3. ☐ Forscher aus Dijon meinen, es gebe auch einen Geschmacksinn für *fettig*.
4. ☐ Gemäß Professor Osanna können 30% der Bevölkerung nicht alle Bitterstoffe wahrnehmen.
5. ☐ Forscherinnen und Forscher betonen, allen erfolgreichen Musikstücken sei gemeinsam, dass die Melodie anfangs überraschend, dann aber vorhersehbar sei.
6. ☐ Dem Professor zufolge hat das persönliche Umfeld keinen Einfluss auf den Geschmack.
7. ☐ Inzwischen sind sämtliche Faktoren, die unsere Entscheidungen in Geschmacksfragen beeinflussen, sehr genau erforscht, so der Professor.

LÖSUNG: Richtig: 1., 3., 4.; falsch: 2. Es gibt fünf anerkannte Geschmacksinne (süß, sauer, salzig, bitter und umami). 5. Gute Musik hat eine Mischung aus Erwartbarem und Überraschung: Man denkt, man weiß, wie die Melodie geht, dann kommt eine Überraschung wie z. B. ein Bruch im Tempo. 6. Das persönliche Umfeld, die Kultur und die Sozialisation beeinflussen den Geschmack. 7. Viele Faktoren, z. B. was die individuelle Gewichtung der Kriterien beeinflusst bzw. wie z. B. das Alter, die Situation oder die Stimmung unser Urteil beeinflussen, sind noch nicht erforscht.

- 3 a Möglichkeiten der Redewiedergabe – Lesen Sie noch einmal die Aussagen 1 bis 7 in Aufgabe 2c. Markieren Sie Wörter und Formen, die deutlich machen, dass eine Meinung oder Aussage wiedergegeben wird. Ergänzen Sie dann die Übersicht.

GRAMMATIK

Möglichkeiten der Redewiedergabe

Präpositionen mit Dativ

laut / nach

Gemäß

Zufolge (nachgestellt)

Laut Professor Osanna ist ...

Gemäß Professor Osanna können...

Dem Professorzufolge

so + Person oder andere Quelle, z.B. Zeitung (eingeschoben oder nachgestellt)

..., so der Professor.

Nebensatz mit wie und redееinleitendem Verb

Wie Professor Osanna erklärt,...

Konjunktiv I mit und ohne Verb zur Redееinleitung

Gegenwart Infinitivstamm + Endung (-e, -est, -e, -en, -et, -en)

! sein: ich sei, du sei(e)st, er / es / sie

wir seien, ihr seiet, sie

Vergangenheit sei / habe + Partizip II

- Der Professor betont, schon 1908 habe ein japanischer Forscher einen weiteren Geschmacksinn entdeckt.

häufige redееinleitende Verben

sagen, meinen, behaupten, erklären, betonen, erwidern,
anmerken, mitteilen, ergänzen, hinzufügen, loben, kritisieren, ...

TIPP

Redewiedergabe

Für die Wiedergabe einer Rede ist ein Signal ausreichend. Wenn man sich deutlich von der Aussage distanzieren möchte, dann verwendet man zusätzlich den Konjunktiv I.

- Er habe alles genau überprüft, so der Professor.

2.04



b Flüssig sprechen – Arbeiten Sie zu zweit und lesen Sie die Aussagen. Person A notiert die erste Möglichkeit der Redewiedergabe, B die zweite. Sprechen Sie dann wie im Beispiel.

1. Professor Osanna: „Beim Essen zeigt sich, wie unterschiedlich unsere Geschmäcker sind.“ (*so / laut*)
2. Wissenschaftler*innen der Universität Dijon: „Es gibt einen Rezeptor für den Geschmack *fettig*.“ (*gemäß / sagen + Konjunktiv I*)
3. Forscherinnen und Forscher des Max-Planck-Instituts: „Alle erfolgreichen Hits haben eine Gemeinsamkeit.“ (*zufolge / Nebensatz mit wie*)
4. Professor Juslin: „Unser Urteil ist davon beeinflusst, ob uns Musik an etwas erinnert.“ (*erklären + Konjunktiv I / nach + Konjunktiv I*)

Beim Essen zeigt sich, wie unterschiedlich unsere Geschmäcker sind, so Professor Osanna.

07 *Laut Professor Osanna zeigt sich beim Essen, wie ...*

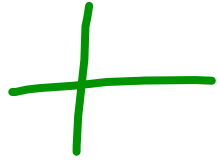
Beim Essen zeigt sich, ...

Aha! Laut Professor Osama zeigt sich ...

LÖSUNG: 2. Gemäß (den) Wissenschaftler*innen der Universität Dijon gibt es einen Rezeptor für den Geschmack fettig. / Wissenschaftler*innen der Universität Dijon sagen, es gebe einen Rezeptor für den Geschmack fettig. 3. Forscherinnen und Forschern des Max-Planck-Instituts zufolge haben alle erfolgreichen Hits eine Gemeinsamkeit. / Wie Forscherinnen und Forscher des Max-Planck-Instituts erklären, haben alle erfolgreichen Hits eine Gemeinsamkeit. 4. Professor Juslin erklärt, unser Urteil sei davon beeinflusst, ob uns Musik an etwas erinnere. / Nach Professor Juslin sei unser Urteil davon beeinflusst, ob uns Musik an etwas erinnere.

Kunst am Bau

Kunst am Bau



- Kunst in die Öffentlichkeit bringen
- sichtbar machen
- die Menschen neugierig auf Kunst machen
- für alle zugänglich
- regt zum Nachdenken und zum Gespräch anregen
- Ort wird durch Kunst aufgewertet
- zieht Leute an
- langlebig, dauerhaft



- Geld könnte sinnvoller investiert werden
- Kunst am Bau gefällt nicht allen
- an festen Ort gebunden
- muss stabil sein, gegen Wind und Wetter
- muss gereinigt und saniert werden
- Kosten für die Instandhaltung

b Lesen Sie die Definition. Was stimmt mit Ihren Überlegungen aus 1a überein, welche Informationen sind neu?

Kunst am Bau

Der Staat ist als Bauherr an einem Großteil aller Bauten beteiligt und er verpflichtet sich, Kunst an öffentlichen Bauwerken zu fördern. Und zwar mit jeweils rund 1% der gesamten Baukosten. Diese Verpflichtung zur Förderung von **Kunst am Bau** wurde auch von vielen Städten (z.B. [Dresden](#) oder [München](#)) auf kommunaler Ebene übernommen. Ein Kriterium für Kunst am Bau ist, dass sie sich innen oder außen an einem Bauwerk oder auf dem zugehörigen Grundstück befindet. Aber auch zahlreiche private Bauherren realisieren im Sinne der staatlichen Idee [Kunstwerke](#), z.B. an Geschäfts- oder Verwaltungsgebäuden.



b Arbeiten Sie zu zweit und hören Sie noch einmal. Person A notiert die Argumente für Kunst am Bau, Person B die Argumente dagegen.

LÖSUNG: Argumente für Kunst am Bau: Kunst in die Öffentlichkeit bringen, sichtbar machen; die Menschen neugierig auf Kunst machen; für alle zugänglich; regt zum Nachdenken und zum Gespräch an; Ort wird durch Kunst aufgewertet, zieht Leute an; langlebig, dauerhaft;
Argumente gegen Kunst am Bau: teuer, Geld könnte man sinnvoller investieren; an festen Ort gebunden; muss stabil sein, gegen Wind und Wetter; muss gereinigt und saniert werden, Kosten für die Instandhaltung

3



**Gibt es in Ihrem Ort / Land Kunst im öffentlichen Raum? Gibt es Fördermaßnahmen für Kunst?
Zeigen Sie Beispiele und berichten Sie im Kurs.**

Ich bin mir nicht sicher, aber bei uns gibt es,
glaube ich, etwas Ähnliches, nämlich ...